

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 17 (1944)

Heft: 10

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

handelte F. Trachsel von der Firma Chr. Gfeller AG., Bern-Bümpliz. Er erklärte die ausgeklügelten Vorkehren, welche Fernsteuerungseinrichtungen zwischen Kraftwerken und Schaltstationen, Anlagen zur Meldung von Wasserständen, Fernsteuerung von Wehren und Schleusen, Luftschutzalarmanlagen und Feueralarmeinrichtungen mit Hilfe des Telephonnetzes ermöglichen. Schliesslich sprach A. Auberson, Bern, in launiger Weise über «Geheimnisse des Verzeichnisses der Telephonteilnehmer», wobei er die Notwendigkeit einer Reihe von Massnahmen und die Unerfüllbarkeit einer Anzahl Wünsche darlegte. Am Nachmittag fanden Besichtigungen der Telephonzentrale Neuenburg und der Kabelwerke Cortaillod statt.



Unsere Soldaten

*Des Schweizerlandes Dank und Stolz
gilt heute seinem besten Holz:
Den wackeren Soldaten!
Sie tragen treu in Freud und Leid
das schlichte, graue Ehrenkleid,
die Waffe und den Spaten.*

*Ein jeder lässt sein schönstes Glück,
ein liebend Herz, ein Heim zurück
und opfert seine Tage.
Dem freien Volk zu Nutz und Wehr,
für seines Banners blanke Ehr
tut er es ohne Klage.*

*Er geht durch Regen, Schnee und Wind,
durch Wochen, die voll Mühsal sind
und beißt auf seine Zähne.
Er lacht am Sonntag laut und froh,
doch manchmal nachts fällt still ins Stroh
auch eine herbe Träne.*

*Mit einer Elle misst man nicht
das Mass der treuerfüllten Pflicht,
man wägt's mit keiner Waage.
Und für den wohlverdienten Sold
kommt nur das allerreinste Gold,
die Dankbarkeit in Frage!*

*Soldaten, wo Ihr steht im Land,
wir schütteln Euch die harte Hand;
Ihr wisst, was es bedeutet.
Harrt aus, bis man von Turm zu Turm,
nach banger Zeit und rauhem Sturm
dem neuen Frieden läutet.*

Mumenthaler

Bücherbesprechungen

Karte und Kompass. Von Karl Thöne. Verlag Hallwag, Bern.
Preis Fr. 2.80.

In der handlichen Taschenbücherei des bestbekannten Hallwag Verlages in Bern ist soeben von Karl Thöne die Anleitung «Karte und Kompass» erschienen. Das Hauptgewicht der äusserst instruktiven Ausführungen ist auf die Anwendung des Kompasses gelegt, also jenem Gebiet, das in der einschlägigen schweizerischen Literatur bis jetzt nur nebenbei behandelt wurde. Alle vorkommenden Messungsarten sind eingehend beschrieben, einfach und klar, so dass

auch der Laie gut nachkommt. Weitere Hinweise über die Ermittlung von Entfernungen, Bestimmung der Himmelsrichtungen ohne Kompass, Skizzieren etc. machen das Büchlein zu einem wertvollen Hilfsmittel für den Soldaten und Touristen.

Hptm. Merz.

Die Schlacht bei St. Jakob an der Birs. Separatabdruck, Basler Neujahrsblatt, 1944, Verlag: Helbing & Lichtenhahn. Preis Fr. 3.20.

Vier bekannte Historiker teilen sich in die 80 Seiten umfassende Arbeit, die im Hinblick auf die diesjährige 500-Jahresfeier vermehrtes Interesse hat. Nach einer eingehenden Beschreibung der Stadt Basel zur Zeit der Schlacht schildert Albert Bruckner, ausgehend von der eidgenössischen Politik im alten Zürichkrieg, den Verlauf der Schlacht. Es ist dies wohl die einzige dastehende Würdigung aller Kampfphasen. Schöne Reproduktionen zeitgenössischer Darsteller gestalten das Werk zu einer Würdigung dieser entscheidenden Schlacht, die jeder Geschichtsfreund in diesem Jahre lesen sollte.

Hptm. Merz.

Die Leistungen der Eidg. Militärversicherung, von Fritz Füeg, Zürich, Verlag: Herbert Lang & Cie., Bern. Preis Fr. 1.50. 32 Seiten..

Gestützt auf viele praktische Beispiele, beschreibt der Verfasser den Deckungsumfang und die Leistungen der Militärversicherung, ohne sich gross in Gesetzesparagraphen zu verlieren. Das erlaubt jedem Wehrmann eine gute Uebersicht und er erfährt an konkreten Fällen, wann und unter welchen Voraussetzungen er dienstlich und ausserdienstlich für sich selber oder für seine Angehörigen eine Leistung der Militärversicherung an Kranken- und Unfallgeld erwarten darf.

Das Büchlein enthält somit für jeden Soldaten aller Grade eine Fülle nützlicher Winke und Anleitungen, von denen viele wohl den meisten bisher unbekannt waren. Es darf daher zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

-Ag-

Die grosse Mission. Autor: Michael Home. Verlag: Hallwag, Bern.

Michael Home steht als englischer Major dem Nachrichtendienst nahe. Die spannende Erzählung umfasst die Zeit der Vorbereitung der alliierten Landung in Nordafrika. Einer der besten Agenten erhält den Auftrag, diese mit dem Bay von Tunis vorzubereiten.

Plötzlich auftauchende U-Boote setzen an einsamen Orten der Küste Agenten aus, harmlose Eingeborene entpuppen sich als französische Fliegeroffiziere. Bomber landen in der Nacht an einsamen Orten in der Wüste und verschwinden ebenso geheimnisvoll wieder.

Im Hinblick auf die Invasion in Nordfrankreich hat das Buch nichts an Aktualität verloren. Von Anfang bis Schluss ist eine Spannung. Wir haben es in einem Zuge gelesen, die geopferte Nachtruhe war es wert.

Hptm. Merz.

Schweizer Soldatenbüchlein, von Feldprediger Hptm. Robert Epprecht, mit Vorwort von General Guisan, illustriert von Major Albert Hess. Zwingli-Verlag, Zürich. Preis 40 Cts.

Es ist nicht üblich, solch bescheidene Büchlein in der Presse bekanntzugeben. Weil es aber heute das 100tausendste erreicht hat, gehört ihm gewiss eine kleine Würdigung. Es hat seit Kriegsbeginn im stillen unter den Soldaten gewirkt, und unzählige Briefe und Aussagen könnten beweisen, dass es manchem Soldat gute Dienste geleistet hat. Wie oft wurde in den Soldatenstuben, in denen die Büchlein aufgelegt wurden, beobachtet, wie sich das Häuflein regelmässig verkleinerte, weil die Soldaten es unbemerkt zu sich genommen haben. Im stillen, denn es handelt sich doch um ein ganz bescheidenes, hübsch ausgestattetes Andachtsbüchlein, mit Sprüchen, Gebeten und Liedern für eine kurze Besinnung, für jeden Tag eines Monats und für besondere Zeiten: Weihnacht, Silvester, Neujahr, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, für den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, bei Krankheit, Unglück und Niederlagen, sowie in Todesnot. Das Büchlein ist von General Guisan durch ein schlichtes Vorwort gewürdigt worden.